

Beschluss der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin, 01.09.2017

Tegel-Resolution

SOLIDARISCH SEIN – TXL IN RENTE SCHICKEN!

Der Flughafen Tegel hat viele kleine und große Geschichten geschrieben. TXL war ein Flughafen, der West-Berlin im Kalten Krieg mit der freien Welt verband. **Nun ist es an der Zeit, die Geschichte des Geländes weiter zu schreiben: Deshalb befreien wir 300.000 Berlinerinnen und Berliner vom Fluglärm und schaffen Platz für Neues. Wir wollen, dass Tegel Platz für die Zukunft macht.**

+ Tegel zu schließen ist eine Frage der Solidarität.

Ein innerstädtischer Flughafen stellt immer auch eine große Belastung für eine Stadt dar: Er ist laut, stinkt und macht krank. Davon zum Teil sehr stark betroffen sind circa 300.000 Berlinerinnen und Berliner. Sie fordern deshalb zu Recht und schon seit langem, genau wie wir, die Schließung des Flughafens Tegel.

Aber auch für alle anderen Menschen in unserer Stadt ist Lärm ein Gesundheitsrisiko. Lärm kann Schlafstörungen, Herzinfarkte, Depressionen und Schlaganfälle verursachen. Er ist eine Belastung für Körper und Geist. Schließen wir Tegel, sinkt die Lärmbelastung in ganz Berlin um 30 Prozent. Das haben wir uns als Stadt verdient! Hinzu kommt, dass das Sicherheitsrisiko durch einen Flugzeugabsturz über Wohngebieten bei einem innerstädtischen Flughafen besonders hoch ist. Gegen diese Gefahren für Leib und Leben verliert das Argument der Bequemlichkeit haushoch. Nur weil einige vielleicht 20 Minuten früher am Flughafen Tegel ankommen würden, zahlen Hunderttausende ihrer Mitmenschen dafür täglich den Preis einer hohen Gesundheitsbelastung.

Wir fordern daher die Berlinerinnen und Berliner auf: Stimmen Sie beim *Volksentscheid Tegel* mit „Nein“. Nicht nur aus Solidarität mit ihren Mitmenschen, sondern auch im Interesse aller Berlinerinnen und Berliner.

+ Opposition hält an alter Idee fest, statt Tegel neu zu denken.

Die Opposition behauptet mit Tegel „neu zu denken“, macht hierfür aber keinen belastbaren Vorschlag.

Wir fordern die Opposition dazu auf, die Debatte um Tegel sachlich zu führen und die Berlinerinnen und Berliner als Wählende ernst zu nehmen. Dazu gehört zum einen ehrlich zu sagen, wie niedrig die Chancen für den tatsächlichen Weiterbetrieb sind. Denn der Flughafen Tegel gehört zu Teilen dem Bund und Brandenburg. Zum anderen gehört dazu, keine falschen Informationen zu verbreiten wie es die FDP beispielsweise bezüglich der angeblichen Höhe der Kosten für den Fluglärmenschutz getan hat. Das als Quelle für die Zahl 109 Millionen Euro genannte Öko-Institut verneint nicht nur Urheberin dieser Zahl zu sein, sondern stellt auch die Zahl selbst in Frage.

Die Berlinerinnen und Berliner bitten wir darum, die Argumente für die Offenhaltung des Flughafens genau zu prüfen. Es gibt viele parteiunabhängige Bündnisse und Organisationen, auf die man dabei zurückgreifen kann.

Bundeskanzlerin Merkel hat nach langem Warten klargestellt, dass auch die Bundesregierung die Rechtslage anerkennt und Tegel danach geschlossen werden muss. Denn auch der Bund steht als Mitgesellschafter in der Pflicht und Verantwortung einer verlässlichen Politik. Wir fordern daher auch die Berliner CDU auf: Kommen Sie endlich zur Vernunft. Stehen sie zu ihrem Wahlversprechen und der seit Jahren angekündigten Schließung von Tegel.

+ Tegel macht Platz und schreibt Geschichte weiter.

Wir verstehen gut, dass viele Berlinerinnen und Berliner die Offenhaltung des Flughafens attraktiv finden, weil es für sie bequem ist. Aber das sollte bei Entscheidungen, die die ganze Stadt betreffen nicht den Ausschlag geben. Wir vertrauen darauf, dass die Menschen in Berlin dies genauso sehen. Deshalb setzen wir weiter auf vernünftige und sachliche Argumente und kämpfen entschieden für ein „NEIN“ beim Volksentscheid.

Zusammen können wir 300.000 Berlinerinnen und Berliner vom Lärm befreien und die Lärmbelastung in der ganzen Stadt um 30 Prozent senken. Wir können Platz machen für 9000 neue Wohnungen, für sechs Kitas und eine Grundschule. Dazu kommen dringend benötigte Gewerbeflächen und damit das Potenzial für 20.000 neue Jobs, Platz für Wissenschaft am Campus Berlin TXL der Beuth-Hochschule, die Feuerwehr- und Rettungsschule und riesige Grünflächen zur Erholung für alle.

Wer in der letzten Zeit mal am TXL vorbeigeschaut hat, der weiß, dass der Flughafen aus dem letzten Loch pfeift. Es ist an der Zeit ihn in die wohlverdiente Rente zu schicken. Wir laden alle Berlinerinnen und Berliner dazu ein, mit uns das Gelände Tegel weiterzuentwickeln. Befreien wir die Stadt und damit uns alle vom Fluglärm. Nutzen wir die Chance vier Millionen Quadratmeter Stadtraum besser für uns alle zu nutzen. Lassen Sie uns gemeinsam in Tegel Zukunft schreiben.